

sten wirkungsvoller zu unterstützen, nutzt das Sekretariat unserer Kreisleitung die Anleitungen der Parteisekretäre. Wir betonen das, weil die Parteileitungen nicht immer ihre Verantwortung ernst nehmen, die sie für die Propagandaarbeit, speziell für das Parteilehrjahr, tragen. Viele Parteileitungen geben ihren Propagandisten zwar schon Hinweise und Ratschläge, sie überlassen es ihnen aber oft ausschließlich, die Genossen zum intensiveren Studium anzuregen. Die Einstellung zum Lernen entwickelt sich aber vor allem dort, wo die Leitungen und Propagandisten eng zusammenarbeiten.

Das Sekretariat ist bemüht, allen Parteisekretären diese Erfahrung zu übermitteln und ihnen zu helfen, Schlussfolgerungen für die eigene Leitungspraxis abzuleiten. Genutzt wurde dazu u. a. das von der Kreisleitung organisierte Studium aller Parteisekretäre, das ein ganztätiges Seminar über Grundfragen des VIII. Parteitagges einschloß. Die vorgegebenen Schwerpunkte enthielten deshalb Hinweise erstens auf die wichtigsten theoretischen Probleme, zweitens darauf, den Zusammenhang zu den praktischen Aufgaben herzustellen und drittens den Auftrag an die Parteisekretäre, in ihren Grundorganisationen das Studium der Genossen ebenfalls zu organisieren und seminaristische Beratungen mit den Leitungskadern und mit den Propagandisten zu führen. Dieser Auftrag veranlaßte die Parteisekretäre, stärker als bisher die erzieherischen Aufgaben der Leitungen und der Propagandisten abzustimmen. Vereint werden sie besser wirksam.

Studium des XXIV. Parteitages vermittelt gute Erfahrungen

Im abgelaufenen Parteilehrjahr erwies sich eine neue Einrichtung als zweckmäßig: unser Kon-

sultationsstützpunkt. Er wurde bei der Bildungsstätte der Kreisleitung speziell für die Propagandisten der mittleren und kleinen Betriebe eingerichtet.

Die Propagandisten der Großbetriebe finden in den Bildungsstätten ihrer Parteiorganisation Rat und Hilfe. Die Propagandisten der mittleren und kleinen Betriebe waren ihnen gegenüber bisher ein wenig benachteiligt. Die Möglichkeiten zur Konsultation zu kommen, hatten sie auch. Wir sagen aber offen, daß sie davon keinen Gebrauch machten. Das lag weniger an diesen Genossen als vielmehr daran, daß wir uns mit bloßen Hinweisen bei den monatlichen Anleitungen begnügten.

Jetzt sind wir einen Schritt weiter gegangen. Seit einigen Monaten plant und organisiert die Bildungsstätte der Kreisleitung jede einzelne Konsultation. Zu den jeweiligen Konsultationen wird rechtzeitig ein bestimmter Kreis von Propagandisten eingeladen, zur Konsultation über Probleme der sozialistischen ökonomischen Integration beispielsweise waren es vor allem Propagandisten aus Betrieben mit hohem Exportanteil.

Die Propagandisten folgen nicht nur den Einladungen, sie kommen größten Teils auch gut vorbereitet. Die Konsultationen, das bestätigen viele Propagandisten, sind neben der obligatorischen Anleitung zum Thema eine wirksame Hilfe für die Vorbereitung auf die Diskussionen in den Zirkeln des Parteilehrjahres. Eine Reihe Probleme des XXIV. Parteitages, vor allem seine politische Bedeutung, konnten auf diese Weise gründlicher herausgearbeitet werden.

Diese Erfahrungen bei der Vorbereitung der Propagandisten auf die Zirkel zum Studium des XXIV. Parteitages der KPdSU wurden gründ-

Steigerung der Arbeitsproduktivität auf 700 Prozent wird der 25fach Typisierautomat für plastverkappte Siliziumdioden aus dem Berliner Werk für Fernsehelektronik ermöglichen. Karl Heinz Groß (links) und Bernd Köhler gehören zu den 18 Mitgliedern des Neuererkollektivs aus dem Werkteil Diode. Der Automat, dessen Herstellung keine höheren Kosten als bei herkömmlichen Geräten erforderte, wurde auf der MMM des Betriebes ausgestellt.

Foto: ZB/Reiche

